

Fach	Romanistik
Abschlussgrad	M.A.
Hochschule	Universität zu Köln
Datum der Akkreditierung	27.02.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 08/09
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Daniel Jacob Tel.: 0221 / 4702267 E-Mail: daniel.jacob@uni-koeln.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden an der Philosophischen Fakultät Auflagen zur Präzisierung der Zugangsvoraussetzungen, zur genaueren Ausarbeitung der exemplarischen Studienpläne, zu Präzisierungen in der Prüfungsordnung und zur stärkeren Institutionalisierung der Qualitätssicherung erteilt. Es wurde die folgende studiengangsspezifische Auflage erteilt: Das Modulhandbuch ist zu überarbeiten, da zahlreiche Modulbeschreibungen zu allgemein und unpräzise gehalten sind. Die konzeptuelle und curriculare Verankerung der Bereiche Landeskunde und Kulturwissenschaft muss aus den Modulbeschreibungen ersichtlich werden. Die Differenz des kulturwissenschaftlichen Ansatzes zur traditionellen Literatur- bzw. Sprachwissenschaft muss sichtbar gemacht werden. Das Konzept der Tutorentätigkeit muss präziser beschrieben werden.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Der Masterstudiengang Romanistik konzentriert sich entweder auf eine der vier großen romanischen Sprachen Französisch, Spanisch, Italienisch oder Portugiesisch, die in Kombination mit einem anderen

Fach im Rahmen des Zwei-Fach-Modells studiert wird, oder kombiniert zwei der genannten Sprachen zum Ein-Fach-Master. Hier besteht die Möglichkeit der Spezialisierung auf Sprach- oder Literaturwissenschaft oder eine der beiden Sprachen. Gegenüber dem in Köln angebotenen Bachelorstudiengang werden verstärkt die historische, die gesamtromanische und die theoretische Perspektive einbezogen, was auf eine Verstärkung der wissenschaftlichen Komponente zielt. Der Studiengang ist stärker forschungsorientiert ausgerichtet und soll die Studierenden zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten befähigen und durch die Vertiefung der wissenschaftlichen Arbeit auch für Berufsfelder jenseits der Hochschule qualifizieren.

Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist ein einschlägiger Bachelorabschluss, entweder von der Universität Köln mit gleicher sprachlicher Ausrichtung oder von einer anderen Hochschule, der die gleichen sprachlichen Schwerpunkte oder den gleichen sprachlichen Schwerpunkt hat, der oder die im Masterstudiengang gewählt werden. Die Sprachkenntnisse in der/den studierten Sprache/n sollten Niveau C1 entsprechen. Zudem werden das kleine Latinum und Englischkenntnisse auf Niveau B2 gefordert, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt nachgeholt werden können.

Das Studium umfasst 4 Semester Regelstudienzeit, entsprechend 120 CP. Beim Zwei-Fach-Master werden zwei Mastermodule in der Romanistik absolviert, nämlich ein Modul Sprach- oder Literaturwissenschaft und ein Modul Sprachpraxis in der studierten Sprache. Bei Portugiesisch gibt es kein Modul Literaturwissenschaft. Wird die Masterarbeit im Fach Romanistik verfasst, müssen noch 14 CP im Wahlpflichtbereich der Romanistik erworben werden.

Beim Ein-Fach-Master müssen vier Mastermodule absolviert werden. Dabei können entweder 2 Sprachen kombiniert werden, in denen jeweils ein Modul Sprach- oder Literaturwissenschaft und ein Modul Sprachpraxis zu belegen sind. Oder es werden beide Teilbereiche kombiniert. Dabei werden ein Modul Sprach- und ein Modul Literaturwissenschaft und ein Modul Sprachpraxis in der gewählten Sprache belegt sowie ein Mastermodul „Weitere romanische Sprache“. Hinzu kommt der Wahlpflichtbereich im Umfang von 14 CP. In diesem Bereich können ergänzende disziplinäre Module oder solche aus dem fakultätsweiten Optionalangebot gewählt werden.

Beim Masterstudiengang sollen durch die forschungsorientierte Ausrichtung, die inhaltlichen Freiheiten, die intensive Betreuung und die Nähe zur Forschungstätigkeit der Dozenten besonders die Analysefähigkeit, das kritische Denken, die Eigenständigkeit, die Kreativität und der Initiativegeist der Studierenden gefördert werden. Damit soll eine besondere Befähigung für Berufsfelder z.B. im Journalismus, in internationalen Organisationen, in der Diplomatie, der Politikberatung, den Medien oder in der Kulturarbeit erreicht werden.

**Zusammenfassende
Bewertung**

Es wird grundsätzlich begrüßt, dass das Kölner Modell für den Bachelor- und den Masterbereich sowohl Ein-Fach- als auch Zwei-Fach-Studiengänge vorsieht und damit eine große Flexibilität in der Wahl der Studieninhalte ermöglicht. Anerkannt werden die von der Hochschule vorgesehenen Maßnahmen, um trotz der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten Überschneidungsfreiheit bei den Pflichtveranstaltungen zu gewährleisten. Diese Anstrengungen sollten weiter verfolgt werden. Beim Zugang zu den Masterstudiengängen sollte der Aspekt der Durchlässigkeit für Studierende von anderen Hochschulen im Auge behalten werden.

Der Masterstudiengang „Romanistik“ weist ein breit angelegtes Profil auf, das in der Konzeption an die traditionellen Säulen der Fachtradition (Sprachpraxis, Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft) anschließt und auch neue und stärker berufsorientierte Inhalte und Methoden zu integrieren beabsichtigt. Ein Auslandsaufenthalt, den die Gutachter für sehr wichtig erachten, wird den Studierenden von der Hochschule dringend empfohlen. Dazu kann auf die zahlreichen Auslandskooperationen der Kölner Romanistik zurückgegriffen werden, die zum Beispiel auch in Form von Gastdozenten in die Lehre einfließen.

Die Konzeption des Studiengangs erscheint nachvollziehbar, bedarf jedoch insbesondere im Hinblick auf die Bereiche Landeskunde und Kulturwissenschaft einer Präzisierung in der Darstellung. Maßnahmen zur Berufsorientierung sind vorgehen, z.B. in Form von Diskussionsveranstaltungen mit ehemaligen Absolventinnen und Absolventen. Wenn die geplanten Maßnahmen zur Vermeidung von Überschneidungen erfolgreich umgesetzt werden, ist die Studierbarkeit des Studiengangs gegeben.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Walter Bruno Berg (Universität Freiburg, Romanisches Seminar),

Prof. Dr. Jan Engberg (Aarhus School of Business, University of Aarhus, Dept. of Language and Business Communication),

Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes, Fachrichtung Romanistik),

Klaus D. Vervuert (Iberoamericana & Vervuert Verlag (Vertreter der Berufspraxis)),

Adeline Duvivier (Studentin Universität Mainz Französisch/Deutsch)

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

30805